

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Senatsumweltverwaltung stellte mit Drucksache 18/0491 vom 17.08.2017 (Abgeordnetenhaus) Finanzmittel für den Betrieb der Brunnengalerie im Glockenblumenweg für die Jahre 2018 – 2020 in Aussicht. Gleichzeitig teilte sie jedoch mit: „Darüber hinausgehende Kosten für erforderliche Instandsetzungsarbeiten und/bzw. für den notwendigen Ersatzneubau einzelner Brunnenanlagen sind nicht Bestandteil der vorgenannten Kosten. Es ist daher nicht auszuschließen, dass es im Übergangszeitraum bis Ende 2020 zu Funktionseinschränkungen der Anlage und einen dadurch bedingten Grundwasseranstieg kommen kann.“

Schon in den vergangenen Monaten und anscheinend auch weiterhin traten oder treten weiterhin Funktionseinschränkungen der Brunnengalerie im Glockenblumenweg mit der Folge von extrem hohen Grundwasserständen in unserem Viertel auf.

Gestern wurde an der Zentrale der Anlage mit den Berliner Wasserbetrieben (BWB) darüber gesprochen. Die BWB haben als im Auftrag des Senats beim Betrieb der Brunnengalerie tätiges Unternehmen leider keinen Einfluss auf die Bereitstellung der finanziellen Mittel zum ordnungsgemäßen Betreiben der Anlage in den nächsten drei bis vier Jahren. Sie können Kontrollen und Wartungen durchführen lassen, aber keine notwendigen Instandsetzungen. Denn bei den politisch Verantwortlichen im Senat fehlt erkennbar der politische Wille (siehe oben), die alteingesessene Bevölkerung im Blumenviertel in den nächsten drei bis vier Jahren bis zur endgültigen Abhilfe aus der Grundwassernotlage zu schützen. So kann das Zerstörungswerk der Senatsumweltverwaltung weiterhin laufen und laufen ...

Unter der Überschrift „Wohnraum erhalten – Gesundheit schützen“ verfassten wir eine Petition zum fachgerechten Betreiben der Brunnengalerie im Glockenblumenweg, so dass sie ihre Funktion auch in den kommenden Jahren ausüben kann. Diese Petition kann und konnte unter www.grundwassernotlage-berlin.de in der Rubrik „Aktuelles“ und Datum 11.02.2018 heruntergeladen werden.

Eine erste Antwort des Petitionsausschusses zu unser Petition finden Sie in derselben Rubrik unter dem Datum 21.02.2018.

Siehe auch in der Rubrik „Aktuelles“ unter dem Datum 23.01.2018 „Bürgerbeteiligung: Antrag zur nachhaltigen Lösung der Grundwassernotlage ...“.

Mit nachbarschaftlichen Grüßen

Klaus Langer --> Veröffentlicht unter nebenan.de

Da den Wenigsten der Unterschied zwischen Instandhaltung und Instandsetzung geläufig sein sollte, sollte man ggf. konkret darauf eingehen.

Die Erneuerung von Brunnen ist von der Senatsverwaltung nicht gewünscht/ untersagt.

Aus der gestrigen Veranstaltung habe ich folgende Infos mitgenommen:

Zuständig für die HGL (und das WJ) ist das Ww Beelitzhof, gestern vertreten durch dessen Ltr. Herrn Ralph Dien (könnte sich auch anders schreiben) und aus dem Bereich Instandhaltung Herrn Glöckner.

HGL läuft im Unterdruckverfahren, wobei es zunehmend Undichtigkeiten gibt. Da das „Endziel“ der Anlage 31.12.2017 war, wurden Investitionen in 2017 zurückgefahren und alles nur auf „Sparflamme“ betrieben – siehe viele Ausfälle der Anlage.

Inzwischen wurde den BWB der Auftrag erteilt die Anlage für **weitere 3 !! Jahre zu betreiben**, so dass wieder Investitionen getätigt wurden (neue Vakuumpumpe ist bestellt, Erneuerung der Elektronik vorgesehen).

Am 5.3.18 hat man scheinbar den Fehler für fast täglichen Ausfall der Anlage in der Elektroinstallation gefunden und behoben. Seit dem läuft die Anlage mit ca. 4,5 Tm³/d. An den Messstellen der BWB am Anfang und Ende des Glockenblumenwegs seien die Pegel bereits deutlich gefallen.

Kosten für Instandhaltung wurden mit 70 – 100 T€/a beziffert (Haushalt 215 T€ eingestellt).

Elektroverbrauch ca. 2.500 kWh/monat.

WJ soll kommen, aber eher als „Versuchswasserwerk“, da mit speziellem Verfahren Schadstoffe, die noch aus den alten Industriegebieten und dem Teltowkanal heranziehen, herausgefiltert werden müssen.

Alternative, bzw. wenn dieser „Versuch“ schief geht – einstellen der natürlichen Grundwasserstände.

Das WJ scheint den BWB nicht sonderlich am Herzen zu liegen.

Wolfgang Widder